



Unsere Montessori-Mittelschule



Einige Eckdaten

- Träger: Montessori-Verein Schweinfurt e.V.
- 1990: Gründung
 - 1991: Start in Waldsachsen mit einer 1. Klasse
 - 1992: Umzug in die Gorch-Fock-Straße nach Schweinfurt
 - 1993: Zweizügiger Ausbau der Grundschule
 - 1993: Eröffnung des Kinderhauses
 - 1995: Start der Montessori-Hauptschule
 - 1997: Umzug der Hauptschule in die Cramerstraße
 - 1999: zweizügiger Ausbau der Hauptschule bis zur 9. Jgst.
 - 2000: Erster Abschlussjahrgang (Quali-Prüfung)



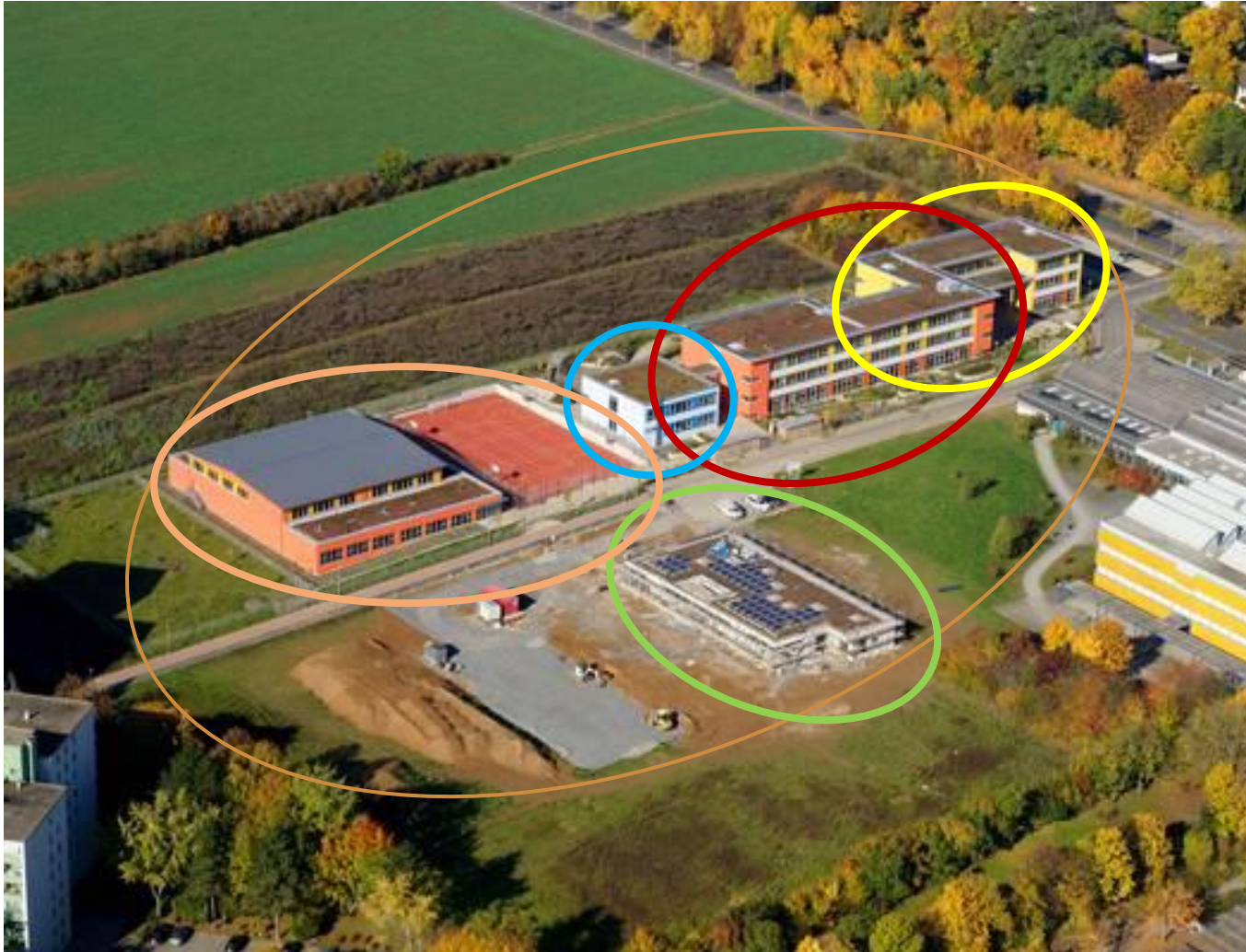
Einige Eckdaten

- 2001: Start des M-Zweigs (Ernennung zur Mittelschule)
- 2003: Hinzunahme von Räumen im Rot-Kreuz-Haus
- 2005: Erster Jahrgang mit M-Abschluss
- 2010: Umzug in den Neubau in der Geschwister-Scholl-Straße
- 2014: Neubau Kinderhaus / Start der Kinderkrippe
- 2017: Start des Waldkinderhauses
- 2018: Ernennung zur Fairtrade-Schule
- 2020: Start der Montessori-Fachoberschule



Montessori-Zentrum Schweinfurt

Geschwister-Scholl-Straße 22



Montessorizentrum
Schweinfurt

Verwaltung und
Grundschulklassen

Fachräume und
Mittelschulklassen

Offener Ganzttag (MS)
und Mensa

Turnhalle und
Freisport-Anlage

Kinderhaus



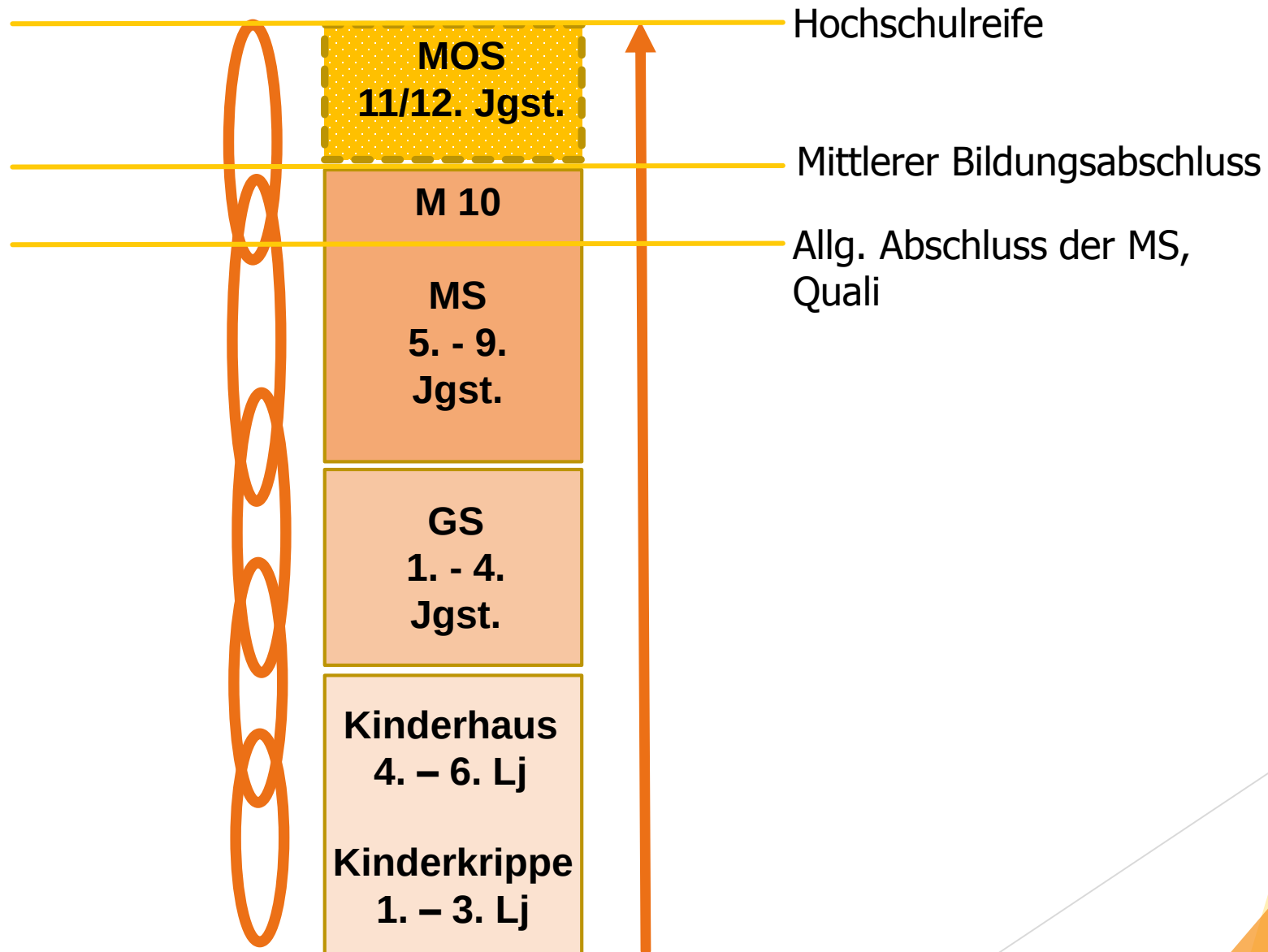
Montessori-Zentrum Schweinfurt

Die Mittelschule

- Schulleitung: Ulrich Bauer, R
Eva Hofmann, KRin
- Sekretariat: Beate Fink
- 11 Klassen mit insgesamt ca. 230 Schülern
Jahrgangsmischung:
 - ❖ vier Klassen 5/6
 - ❖ vier Klassen 7/8
 - ❖ zwei Klassen 9
 - ❖ eine Klasse 10



Bildungskette Montessori-Pädagogik in SW





Wer war Maria Montessori?

- geboren am 31. August 1870 in Chiravalle bei Ancona (Italien)
- ihre Eltern zählten zur politischen Elite Italiens
- studierte zunächst Ingenieurwesen und Mathematik
- danach erlangte sie Berechtigung zum Medizinstudium
- erste Frau in Italien, die ein Medizinstudium begann
- erste Frau in Italien, die einen Dokortitel der Medizin erlangte
- arbeitete anschließend als Assistenzärztin in der Abteilung Kinderpsychiatrie der Universitätskinderklinik in Rom
- bei ihrer Arbeit mit geistig behinderten Kindern entwickelte sie ihre ersten Lernmaterialien
- 1904 Professorin für Anthropologie in Rom
- 1907 Leitung eines Kinderhauses in San Lorenzo, einem Vorort Roms
- 1909 veröffentlichte Maria Montessori ihr Hauptwerk "Il metodo", in dem sie die Eckpfeiler ihrer Pädagogik darlegte



Maria Montessori
1933



Welche Ziele verfolgt die Montessori-Pädagogik?

- verständnisvoller Umgang zwischen Erwachsenen und Kindern
- die besonderen Bedürfnisse der Kinder und die Erziehung zur Selbstständigkeit stehen im Mittelpunkt
- die Kinder sollen sich individuell entfalten können
- das Tempo sollen die Kinder selbst bestimmen

➡ „Hilf mir, es selbst zu tun.“



Wie sieht Maria Montessori die Entwicklung des Kindes?

Beispiel der „Blumenzwiebel“



In jedem Kind steckt ein „persönlicher Bauplan“, nach dem sich seine Entwicklung vollzieht.



Unsere Aufgabe ist es, dem Kind hilfreich zur Seite zu stehen.





Jahrgangsübergreifendes Lernen

- grundlegendes Prinzip in der Montessori-Pädagogik
- natürlichste Form einer menschlichen Gemeinschaft (Familie, Sportverein, Freunde im Wohnort, ...)
- individuelle Lernfortschritte werden ermöglicht (die vorbereitete Umgebung mit Freiarbeitsmaterial bietet die Möglichkeit einer Differenzierung nach Lernvermögen und -fähigkeit sowie Motivationslage)
- Regeln, Arbeitsstile werden wie selbstverständlich weitergegeben
- jüngere Schüler werden von älteren Schülern motiviert und umgekehrt
- Lerngemeinschaften und Helfersysteme entwickeln sich (Lehrling, Geselle, Meister)
- keine stabilen Rangplätze



Unterrichtspraxis

- Grundlage ist der Lehrplan für die bayerischen Mittelschulen



Unterrichtspraxis - Freiarbeit

■ Kernstück Freiarbeit

- ❖ Fächer:
Deutsch, Mathematik, Geschichte/Politik/Geographie,
Wirtschaft und Beruf
- ❖ Geschichte/Politik/Geographie und Wirtschaft und
Beruf zum Teil im Blockunterricht
- ❖ Deutsch, Mathematik: + Arbeitspläne
 + Materialien
 + differenzierte Aufgaben
 + Hausaufgaben



Ziel: Selbstständigkeit des Schülers





Unterrichtspraxis - Fachunterricht

- Fachunterricht u. a. in Englisch und Natur und Technik (NT)
- Wahl von Kursangeboten
in Werken und Gestalten (WG), Kunst, Musik
- teilweise nach Jahrgängen getrennt



Projektorientiertes Arbeiten in 7/8



Thema: Südamerika





Projektorientiertes Arbeiten in 7/8



Thema:
Europa





Berufsvorbereitung und Praktika

- erste Kontakte mit der Berufswelt bereits ab der 5. Jgst.
- ab der 7. Jgst. bis zum Schulabschluss mehrere einwöchige Praktika
- Kooperation mit lokalen Unternehmen
- enge Kontakte zu Berufsberatung, Handwerkskammer und den beruflichen Schulen



Prüfungsorientierung in den Abschlussklassen

- gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen in der 9. und 10. Jahrgangsstufe
- Pauktage außer Haus in einer anderen Lernatmosphäre im zweiten Schulhalbjahr



Unterrichtspraxis

- regelmäßige Lernzielkontrollen
- keine Noten
- Würdigung des individuellen Lernfortschritts anhand sog. IzEL (Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess) bzw. in Lernentwicklungsgesprächen
- Hausaufgaben dienen der Vertiefung und Übung
- MontePlus
Einführung in die Materialarbeit für neue Schüler*innen,
Förderangebote



Schulleben

- Teilnahme an verschiedene Arbeitsgemeinschaften je nach Interesse
- Fußball-AG mit Teilnahme an Stadtmeisterschaft
- Lesepatenschaften, Schlittschuhpatenschaft mit dem Kinderhaus
- Schulband und Zirkus-AG zeigen ihr Können bei Schulaufführungen, z. B. am Tag der offenen Tür
- Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben



Schulleben

- jährliche Klassenfahrt oder Ausflugswoche in allen Jahrgangsstufen
- Projekttag und -wochen (z. B. Projekttag Weihnachten, Projektwochen z. B. zu Gesundheit, Südamerika)
- Sportfest
- Schülercafé (Pausenverkauf) viermal in der Woche
- Wandertage, Besuch der Eisbahn, ...
- Englandfahrt alle 2 Jahre für Schüler ab der 7. Jgst.



Schulleben

Außerschulische Lernorte werden möglichst oft aufgesucht!

- Betriebe jeglicher Art
⇒ Erkundungen in unterschiedlichen Fächern
- Buchhandlung
- Stadtbücherei
- Museen ⇒ z. B. Georg-Schäfer-Museum im Rahmen des Kunstunterrichts
- Theater, Kino
- Besuch eines Konzentrationslagers bzw. der ehem. innerdeutschen Grenze in der 8./9./10. Jgst.



Montessori-Abschlussarbeit

- in den Jahrgangsstufen 8/9
- von den Schüler*innen selbst gewählte praktische oder theoretische Themenstellungen
- Dokumentation der Arbeit anhand einer Projektmappe
- Präsentation der Arbeiten an einem Abend vor Eltern, Schüler*innen der 8. Jgst. und einer Jury
- Würdigung der Arbeiten am Präsentationsabend und im Montessori-Abschlusszeugnis

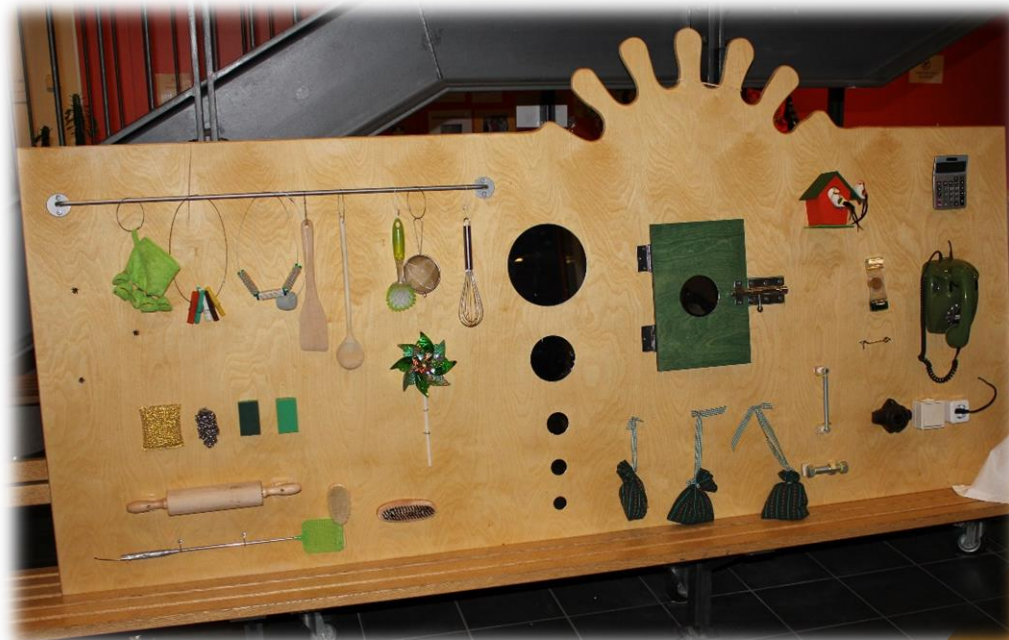


Montessori-Abschlussarbeit





Montessori-Abschlussarbeit





Offene Ganztagsschule

- schulinternes Personal (Sozialpädagoge, Erzieherin)
- für einzelne Nachmittage buchbar
- 12.55 – 15.30/16.00 Uhr
- warmes Mittagessen (nach Anmeldung)
- Ablauf am Nachmittag:
 - ❖ Beginn mit einer Mittagspause zum Erholen
 - ❖ Hausaufgaben-/Lernzeit
 - ❖ Freizeitmöglichkeiten / besondere Angebote





Zusammenarbeit mit Eltern

- mehrere Elternabende jährlich
- Eltern sind im Schulleben eingebunden
(z. B. an Projekttagen, Berufsvorbereitungswoche)
- Elternmitarbeit z. B. am Tag der offenen Tür, bei Abschlussfeiern, Präsentation der Jahresarbeiten

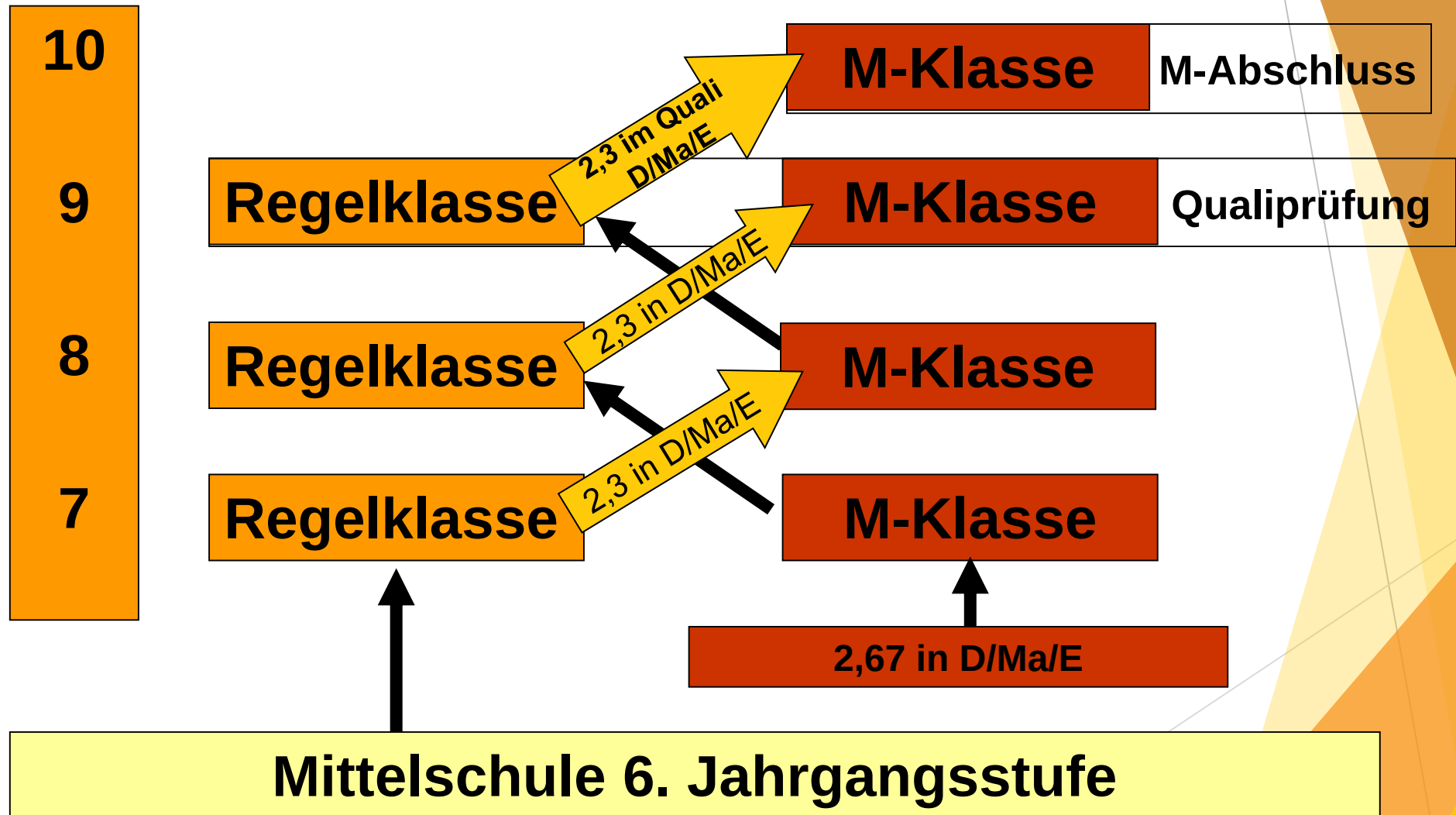


Mögliche Schulabschlüsse

- Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule
- Qualifizierender Abschluss der Mittelschule
 - > externe Prüfung
(nur die Prüfungsnote wird gewertet, keine Jahresfortgangsnote)
 - > enge Zusammenarbeit mit der Albert-Schweitzer-Mittelschule
(prüfende Schule)
- Mittlerer Bildungsabschluss (M-Klasse)
 - > externe Prüfung
(nur die Prüfungsnote wird gewertet, keine Jahresfortgangsnote)
 - > enge Zusammenarbeit mit der Albert-Schweitzer-Mittelschule
(prüfende Schule)



Aufnahme in die Mittlere-Reife-Klassen nach § 7 MSO (Allgemeine Regelung)





Der M-Zweig an der Montessori-Mittelschule SW

- Alle Schüler*innen haben die Möglichkeit in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch Aufgaben mit erhöhtem Anforderungsniveau zu bearbeiten, um sich so auf einen möglichen Mittleren Schulabschluss vorzubereiten.
- Kriterien für die **Aufnahme in die M10** sind:
 - im Quali muss Englisch als Prüfungsfach gewählt werden (evtl. als zusätzliche Prüfung)
 - bis zu einem Notendurchschnitt von 2,3 in den Fächern D, Ma, E (keine Note schlechter als 3) im Quali und einer Gesamt-Qualinote bis 2,3 ist der Wechsel in die M10 **uneingeschränkt möglich**
 - bis zu einem Notendurchschnitt von 2,66 in D, Ma, E ist der Wechsel in die M10 in **Ausnahmefällen** möglich (Lehrerkonferenz)
 - hohe Leistungsbereitschaft, engagierte aktive Mitarbeit, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit



Erhöhtes Anforderungsniveau als M-Schüler

„Das Anforderungsniveau orientiert sich am mittleren Schulabschluss und ist deutlich höher als in den Regelklassen“

